

and the Gifts of the Holy Spirit According to Thomas Aquinas (S. 43–62), erweitert die grundlegende Schrift von Ulrich Horst, *Die Gaben des Heiligen Geistes nach Thomas von Aquin* (Veröffentlichungen des Grabmann-Instituts 46) Berlin 2001, um den christologischen Aspekt. – Henryk ANZULEWICZ, *Zum Priestertum und Ordensstand nach Albertus Magnus* (S. 63–85), geht dem Sakrament der Weihe (lat. *ordo*) und den Weihegraden in den Schriften des *doctor universalis* nach. – Ruth MEYER, *Disciplina enim est, qua discitur sapientia*. Albertus Magnus über die *instructio prophetalis* des Baruch (S. 87–113), berichtet über ihr Editionsprojekt. – Aus der Sektion „Mendikanten im 13. und 14. Jahrhundert“ sind mitzuteilen: Werner DETTLOFF, *Die Bedeutung des heiligen Franziskus für die Kirche seiner Zeit* (S. 115–128). – Georgij AVVAKUMOV, *Die Mendikanten und der Unionsversuch von 1234*. Eine griechische Episode in den Verständigungsbemühungen zwischen Rom und der griechischen Kirche (S. 129–142), berichtet in einer wahrhaft spannenden Darlegung über die in der Forschung viel zu wenig beachteten Unionsgespräche von Nikaia-Nymphaion, „einer der wichtigsten Unionsverhandlungen in der Kirchengeschichte“ (S. 142), die (wieder einmal – C. L.) vor allem an der Filioque-Kontroverse und dem Azymenstreit (vgl. dazu DA 61, 870) scheiterten. – Louis Jacques BATAILLON O. P., *Une intervention maladroite de Pierre de Tarentaise en faveur des Mendicants* (S. 143–177), ediert und kommentiert Petrus de Tarantasia, *In festo beati Stephani* nach Bibl. Apost. Vat., lat. 1265, fol. 101ra–104rb (S. 156–165) sowie einen anonymen *Sermo de sancto Laurentio* ebenda fol. 126ra–129ra (S. 166–177). – Patrick NOLD, *Thomas of Braunceston O. M./O. P.* (S. 179–195), rekonstruiert scharfsinnig Leben, Werk und Wirken einer schillernden Persönlichkeit im Zeitraum um 1322/1330, das durch die propagandistische und polemische Zuspitzung des franziskanischen Armutsstreits geprägt war; N. bringt originelle Argumente, daß der mit päpstlicher Dispens vom Franziskaner- zum Dominikanerorden Übergetretene als Häretiker unter der Bezeichnung Thomas Scotus auf der Iberischen Halbinsel sein Leben beendet haben könnte (Appendix S. 192–195). – Es folgt die Sektion „Mendikantische Ordenstheologie“: Susanne KAUP, *Et Ordinem Praedicatorum secundum librum de Collationibus Patrum instituit et vivere docuit*. Aspekte der Wüstenväterrezeption in der *Chronica parva Ordinis Praedicatorum* des Galvano Fiamma (S. 197–217), verfolgt mit großem Sachverstand umsichtig die Funktion der *Collationes Cassians* und der *Vitae (Vitas) Patrum* im frühen dominikanischen Schrifttum sowie exemplarisch ausführlich bei dem Mailänder Galvano Fiamma O. P. (1283 – ca. 1344), der das Vorbild der Wüstenväter als wesentlichen Beweggrund für die Ordensgründung des Dominikus konstruierte. – Bruno RIEDER, *Motus dilectionis in Deum*. Anmerkungen zur Aktualität der Ordenstheologie des Thomas von Aquin (S. 219–238), widmet sich dem Weiterwirken des Aquinaten im 2. Vaticanum. – Maria Antonia SONDERMANN, *Die Institutio primorum monachorum*. Ein Zeugnis spiritueller Konsolidierung des Karmeliterordens (S. 239–259), untersucht die rechtlichen Anfänge des Ordens, die komplizierte Entwicklungsgeschichte, Verfasserschaft und Datierung der *Institutio* sowie Aufbau und stilistische Gliederung – Letzteres mit wichtigen Textbeispielen. – Der ma. Teil der Festschrift wird beschlossen durch Diskussionen zu „Kirchenreform und Konzilien“: Marianne SCHLOSSER, ... *ché la Chiesa non è altro, che esso Cristo*. Zum Kir-